

18./X. 1914.

* (Der Dichtersheld Kleinschmied den polnischen Legionären.)
 Hauptmann Othmar Kleinschmied, der im Kriege schwer verwundet, im I. u. I. Reservehospital in Ufora darniederliegt und dort mit dem Signum laudis dekoriert wurde, sendet uns das folgende, „Den tapferen 1914er Legionären“ gewidmete Gedicht „Noch ist Polen nicht verloren“. „Noch ist Polen nicht verloren — Denn Ihr lebt, zum Sieg erkoren! — Backerer Schützen junger Arm — Macht den Russen bitteren Harm! — Noch ist Polen nicht verglommen, — Neu erwacht ist die Legion — Und was Rußland einst genommen — Holt zurück sich die Nation! — Treue Wacht am Weichselufer — Hält der Legionen Heer, — Und Dombrowskis Geist als Rufer — Schärfet Degen jetzt und Speer. — Oh, Pilsudskis Bataillone — Sind der Russen Schrecken nun, — Und der Polen Feldkanone — Blitzt und kracht zu frohem Tun! — Flink Sappeure, bauet Wege — Für die tapfere Legion! — Chevauxlegers auf kühnem Stege — Geben Russen ihren Lohn. — Nein, verloren ist nicht Polen — Hand in Hand mit Oestreichs Heer; — Und es lauft auf flüchtigen Sohlen — Rußland auch vor Deutschlands Wehr! — Durskis Infanteristen treiben — Vor sich her das Barenpad. — Held Pilsudskis Schützen bleiben — Hart und fed am Russenwrad. — Seid gegrüßt Ihr tapferen Polen — Heil und Sieg sei Euch empfohlen! — Hoch die junge Legion — Tief im Herzen der Nation!“ Der Krakauer Medizinalstudent Pilsudski ist ein Hauptorganisator der polnischen Jungschützen. J.M. Durski ist Kommandant der polnischen Jungschützen.